Friedhof und Abdankungskapelle in Järvenpää, Finnland : Architekten der Kapelle : Tarja und Esko Toivainen, Helsinki ; Architekt des Friedhofs : Risto Sammalkorpi ; Landschaftsgestalter : Erkki Mellaja

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 10: **Gartengestaltung - Friedhofsanlagen**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-36027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Friedhof und Abdankungskapelle in Järvenpää, Finnland

Architekten der Kapelle: Tarja und Esko Toivainen, Helsinki
Architekt des Friedhofs: Risto Sammalkorpi
Landschaftsgestalter: Erkki Melaja

1

1
Eingangspartie der Friedhofkapelle
Parvis de la chapelle du cimetière
Entrance part of graveyard chapel

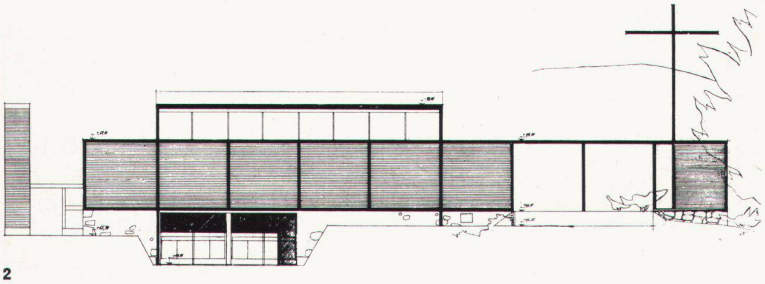
Die Friedhofanlage
Die Grabfelder des neuangelegten Friedhofes sind zum überwiegenden Teil gürtelförmig um die Anhöhe herum angelegt. In den Randgebieten sind Waldgräber vorgesehen; am parkartigen Mittelfeld liegen die Einfahrt, die Gebäude und die Sondergräber.
Die Familien- und Einzelgräber wurden innerhalb der einzelnen Grabfelder getrennt angelegt. Bei der gärtnerischen Gestaltung der einzelnen Grabfelder war in erster Linie der vorhandene Kiefernbestand wegleitend; einen wesentlichen Bestandteil bildet auch das immer durchlaufende Rasenstück. Ferner wurden sehr sparsam auch frei wachsende Strauchpflanzen und natürliche Perennien verwendet. Wenn ein Feld in Gebrauch genommen werden soll, wird es zuerst in eine geschlossene Rasenfläche verwandelt. Nach Bedarf werden sodann Gräber ausgehoben und Wege angelegt. Der Rasen deckt als durchlaufende Fläche auch die Grabhügel. Der Unterhalt des Grabfeldes wird von den Gemeindeinstanzen besorgt. Die Anordnung von Grabsteinen und Anlagen steht in intimem Zusammenhang, und es ist beabsichtigt, für die Grabmäler gewisse Richtlinien und Typen aufzustellen.

Die Friedhofkapelle
Die auf einem kleinen Waldhügel stehende Kapelle wird sowohl als Abdankungsraum wie auch als Gemeindesaal benützt. Der doppelte Verwendungszweck hat sowohl die äußere Form wie auch die Raumeinteilung beeinflußt. Im Obergeschoß der Kapelle befinden sich die Räume für den Publikumsverkehr. An den Vorhof mit gedeckter Halle und Pergola schließt sich hinter einer Glaswand die Kranzhalle an. Die Nebenräume des Kapellensaales umfassen auf der Aufbahrungsseite einen Raum für Angehörige sowie einen Chorraum, der bei Gemeindeveranstaltungen durch Öffnen einer Schiebetür mit dem Saal zusammengefaßt werden kann. Der Katafalk wird hierbei versenkt. Den Saalraum umgrenzen drei Meter hohe Kalksandsteinmauern, über denen ein Oberlicht durchgeht. Die von Stahlträgern und HB-Balken getragene Decke ist bis an den Dachrand mit Kiefernholz verkleidet. Bei der Material- und Formwahl wurde ein leichter und heller Eindruck angestrebt; auch sollte sich, soweit dies den Zwecken des Gebäudes nicht abträglich war, der Saal möglichst weit in die Natur öffnen, um damit die drückende Stimmung der Trauerfeier etwas zu mildern. Der in Blautönen gehaltene Wandteppich auf der mit Teakholz verkleideten Altarwand wurde von der Textilkünstlerin Laila Karttunen entworfen. Hinter der Kapelle führt eine Zufahrt zu den Nebenräumen im Untergeschoß. Sie umfassen einen Empfangssaal, ein Zimmer für die Begräbnisvorbereitungen mit Sargaufzug, einen Leichenraum mit Kühlanlage, einen Obduktions- sowie einen Arztraum, eine Sakristei, eine Garderobe für Chormitglieder und einen Umkleideraum für das Personal.

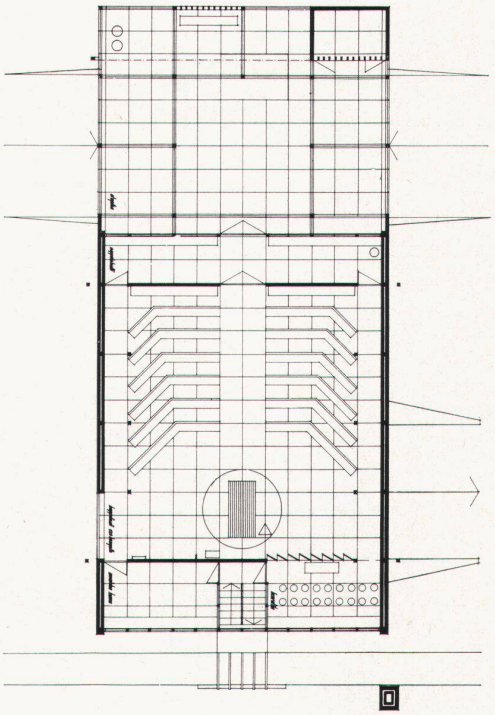
2
Nordfassade 1 : 300
Face nord
North elevation

3
Erdgeschoß der Kapelle 1 : 300
La nef de la chapelle
Chapel groundfloor

Aufgang und Südseite der Kapelle
Entrée et face sud de la chapelle
Entrance and south elevation of chapel

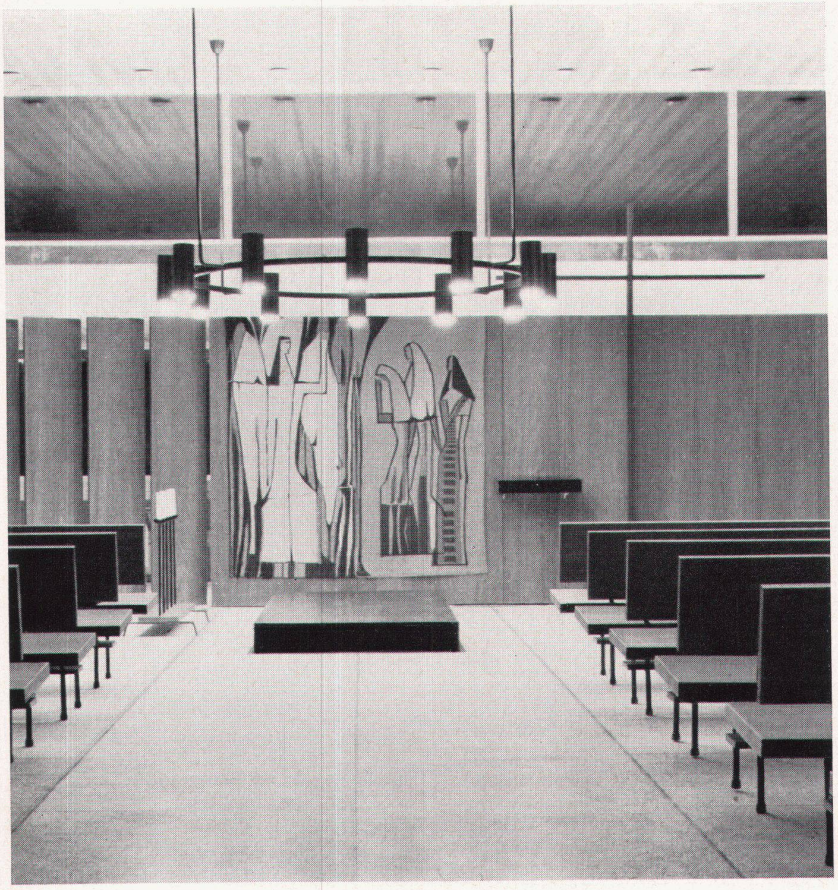


2



4

5



6

5
Friedhofanlage 1 : 2500. Die eingezeichnete Kapelle entspricht nicht mehr in allen Teilen dem ausgeführten Projekt
Le cimetière 1 : 2500. La situation de la chapelle ne correspond pas exactement au projet réalisé
Graveyard 1 : 2500. The chapel was not executed exactly according to plan

6
Innenraum der Kapelle mit Wandteppich von Laila Karttunen
Intérieur de la chapelle avec tapisserie de Laila Karttunen
Interior of chapel with tapestry by Laila Karttunen

Photos: 1 4 Havas, Helsinki; 6 Antero Roini